

Vorwort

Zwischen den Hohen Tauern im Norden und den Karnischen Alpen im Süden erstreckt sich Osttirol im inneralpinen Raum, jedoch vollständig auf der Südseite des Alpenhauptkammes. In dieser klimatisch bevorzugten Lage profitiert die Region vom Leeseiteneffekt und weist mit die höchste Sonnenscheindauer ganz Österreichs auf – was uns Bergwanderern natürlich entgegenkommt. Und so erfährt das strenge, erhabene Hochgebirge regelmäßig eine milde, heitere Note. Noch stärker kann Osttirol freilich mit einer bemerkenswerten Ursprünglichkeit punkten. Obwohl der Tourismus allgegenwärtig ist, kommt er hier ohne bombastisches Gehabe und allzu störende Elemente aus. Großprojekte wie ein Gletscherskigebiet am Venediger oder ein Staudamm im Dorfer Tal bei Kals wurden rechtzeitig verhindert, um nach langem Ringen schließlich große Areale in den Nationalpark Hohe Tauern einzugliedern und damit fortwährenden Schutz zu gewährleisten.

Osttirol misst etwa 2000 Quadratkilometer – kein wirklich riesiges Gebiet im weiten Alpenbogen. Was es auf dieser Fläche landschaftlich zu bieten hat, ist allerdings enorm. Von den Gletschern am Alpenhauptkamm bis zu den Kalkzinnen über dem Lienzer Talbecken lassen sich großartige Kontraste aufspüren: Täler, die voller lieblicher Szenerien stecken, ohne dass althergebrachte kulturelle Werte zu sehr vom Mainstream übertüncht würden; und Berge, die in ihrer Vielgestaltigkeit ein Relief formieren, wie es sich der Kreativste nicht erdenken könnte. Als Bergfreunde sind wir stets auf der Suche nach der unverfälschten Landschaft und den stillen Glücksgefühlen während des Unterwegsseins. In Osttirol können wir wirklich aus dem Vollen schöpfen!

Dieses Wanderbuch soll dabei dienlich sein, persönliche Wunschtouren erfolgreich in die Praxis umzusetzen. Dazu braucht es zweierlei: akribisch recherchierte Informationen sowie Animierendes in Text- und Bildform, das schon zu Hause Lust auf die nächste Wanderung macht. Bei der Tourenauswahl wurde darauf geachtet, die Region möglichst umfassend vorzustellen, ohne in bestimmte Schwerpunkte nach Bekanntheitsgrad zu verfallen. Nicht selten versucht der Autor sogar, seine Leser auf selten entdeckte Spuren zu locken und damit das besondere Erlebnis zu fördern. Ein wenig stärker orientiert sich der Inhalt an ambitionierten Bergwanderern, die über solide alpine Erfahrung und Ausdauer verfügen, zumal hier im Führerangebot eine Lücke zu füllen ist. Nichtsdestotrotz sind häufig Varianten oder Teilbegehungen mit abgeschwächten Anforderungen realisierbar. Eine Mischung aus zu Recht gerühmten Klassikern und geheimen Favoriten, aus anspruchsvollen Alpentouren und leichten Wanderungen auf halber Höhe, aus Gipfelzielen und Panoramawegen, Hüttenreks, Alm- und Seenwanderungen verdeutlicht die vielfältigen Möglichkeiten, wie man in Osttirols herrlicher Bergwelt seiner Leidenschaft frönen kann. Bleibt mir, dabei viele schöne und tief greifende Erlebnisse zu wünschen.

Mark Zahel

Inhalt

Vorwort	2
Allgemeine Hinweise	6
Touristische Informationen	12
Die Berggebiete im Überblick	14
▶ 1 Messlingkogel und Hochgasser, 2922 m Rundtour am Felbertauern	22
▶ 2 Neue Prager Hütte, 2782 m Über den Gletscherweg Innergschlöss	26
▶ 3 Wildenkogel, 3021 m Große Überschreitung aus dem Matreier Tauerntal	29
▶ 4 Raneburger See, 2272 m Vom Weiler Berg über die Raneburger Alm	32
▶ 5 Badener Hütte, 2608 m Über den Gaßla-Anda-Weg	34
▶ 6 Ochsenbug, 3007 m Routenkombination vom Strumerhof nach Virgen	38
▶ 7 Venediger-Höhenweg Von Hütte zu Hütte über dem Virgental	42
▶ 8 Virger Almwanderung Über Boden-, Schmiedler- und Gottschaunal	48
▶ 9 Kreuzspitze, 3155 m, und Sajatköpfe Von Bichl über die Neue Sajathütte	50
▶ 10 Defreggerhaus, 2962 m Durchs Dorfertal via Johannishütte	54
▶ 11 Wiesbauerspitze (Mullwitzkogel), 2767 m Aus dem Umbal	57
▶ 12 Alpenkönigroute Über Schinakel, Quirlsattel und Hochkarscharte	60
▶ 13 Gletscherweg Umbalkees Bis zur Kleinen Philipp-Reuter-Hütte	64
▶ 14 Bergerkogel, 2656 m Überschreitung von Prägraten	67
▶ 15 Lasörling, 3098 m Durchs Mullitztal und Glauret	70

▶ 16	Zupalkogel (Griften) – Donnerstein, 2725 m Mit Legerle und Speikboden	73	▶ 34	Hoher Prijakt, 3064 m Über die Hochschoberhütte	129
▶ 17	Lasörling-Höhenweg Hüttentrekking von Matrei bis ins Umbaltal	76	▶ 35	Pustertaler Almweg Rund um das Wilfernertal	132
▶ 18	Großer Zunig, 2776 m Überschreitung mit Abstieg via Arnitzsee	84	▶ 36	Gumriaul, 2918 m Über Ascher und Anraser See	135
▶ 19	Bretterwandspitze, 2887 m Über Edelweißwiesen und Bunzkögele	87	▶ 37	Hochgrabe, 2951 m Von der Volkzeiner Hütte	138
▶ 20	Rund um die Blauspitze Über das Kals-Matreier Törl	90	▶ 38	Rote Spitze, 2956 m Villgrater Normalweg von der Oberstalleralm	140
▶ 21	Silesia-Höhenweg und Kendlspitze, 3085 m Nabelpunkt Sudetendeutsche Hütte	92	▶ 39	Toblacher Pfannhorn, 2663 m Überschreitung von Kalkstein aus	143
▶ 22	Erzherzog-Johann-Hütte (Adlersruhe), 3454 m Vom Lucknerhaus über die Stüdlhütte	97	▶ 40	Gatterspitze, 2430 m Mit Schleife zur Obstanserseehütte	146
▶ 23	Kasteneck, 2821 m Zwischen Peischlachtörl und Glorer Hütte	100	▶ 41	Karnischer Höhenweg Zwischen Porzehütte und Sillianer Hütte	148
▶ 24	Böses Weibl, 3121 m Große Rundtour von Oberlesach	102	▶ 42	Porze, 2599 m Klettersteig-Überschreitung	154
▶ 25	Deferegger Riegel, 2729 m – Rotes Kögele Überschreitung aus dem Defereggental	105	▶ 43	Gailtaler Höhenweg – Golzentipp, 2317 m Über den Dorfberg	157
▶ 26	Gritzer Hörndle, 2631 m Von der Speikbodenhütte	108	▶ 44	Eggenkofel, 2590 m Überschreitung zwischen Haupt- und Westgipfel	160
▶ 27	Neue Reichenberger Hütte, 2586 m Über den Rudolf-Kauschka-Weg	110	▶ 45	Spitzkofel, 2718 m Via Kerschbaumer- und Hallebachtal	164
▶ 28	Seespitze, 3021 m Von Erlsbach über den Oberseitsee	113	▶ 46	Schleinitz, 2905 m Klettersteig über die Sattelköpfe	168
▶ 29	Jagdhausalm, 2009 m Durchs Tal der jungen Schwarzach	116	▶ 47	Glödis, 3206 m Über den Klettersteig am Südostgrat	171
▶ 30	Lenkstein, 3236 m Aus dem Patscher Tal	118	▶ 48	Schober-Hüttenrunde Wangenitzsee-, Lienzer und Hochschoberhütte	174
▶ 31	Almerhorn, 2986 m Vom Staller Sattel	122	▶ 49	Dreitörlweg Mit Zustieg über den Zabarovsteig	180
▶ 32	Ragötzllenke, 2492 m Von der Brunnalm zur Alpe Stalle	124	▶ 50	Ziethenkopf, 2484 m Überschreitung zum Ederplan	184
▶ 33	Regenstein, 2891 m Pfiffige Rundtour von der Bloschütte	126		Stichwortverzeichnis	188
				Impressum	192